



Datum 8. März 2017

## **GEMEINDEMITTEILUNGEN**

### **Kommunale Gesamterneuerungswahlen in Fislisbach im Herbst 2017 Gemeindeammann S. Caneri und Vizeammann A. Colacino verzichten auf eine Wiederwahl**

Die laufende Legislaturperiode 2014/17 endet am 31. Dezember 2017. Die kommunalen Gesamterneuerungswahlen in der Gemeinde Fislisbach finden am 24. September 2017 (1. Wahlgang) und ein allfälliger zweiter Wahlgang am 26. November 2017 statt.

Die Mitglieder des Gemeinderates Fislisbach haben bereits entschieden, ob sie sich für die kommende Amtsperiode 2018/2021 für eine Wiederwahl zur Verfügung stellen oder auf eine Wiederwahl verzichten wollen. Folgende zwei Mitglieder des Gemeinderates haben erklärt, dass sie für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen:

- Gemeindeammann Silvio Caneri (CVP)
- Vizeammann Antonino Colacino (Dorf-Forum)

Silvio Caneri wurde 1998 als Vizeammann in den Gemeinderat Fislisbach gewählt und ist seit dem Jahr 2006 als Gemeindeammann tätig. Antonino Colacino gehört dem Gemeinderat seit 2011 an und ist seit dem Jahr 2014 als Vizeammann tätig.

Die Ratsmitglieder Peter Huber (Dorf-Forum), Andreas Mahler (GLP) und Hanspeter Zaugg (FDP) stellen sich für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Die weiteren zu wählenden Behördenmitglieder, Stimmzähler, Kommissionsmitglieder etc. wurden angefragt, ob sie sich für eine Wiederwahl für die Amtsperiode 2018/2021 zur Verfügung stellen wollen. Über das Ergebnis dieser Rückmeldungen wird Ende April 2017 informiert.

### **Jahresabschluss 2016 der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Fislisbach**

Die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Fislisbach schliesst positiv ab. Das Ziel des Gemeinderates, ein mindestens ausgeglichenes "operatives Ergebnis" zu erreichen, wurde mit + CHF 92'793 erreicht. Nach der Entnahme aus der Aufwertungsreserve wird ein Ertragsüberschuss von CHF 592'793 ausgewiesen. Budgetiert war ein Defizit von CHF 229'800. Anfangs 2016 hat der Gemeinderat die Schule und Verwaltung aufgefordert, die Budget-Zahlen für 2016 zu hinterfragen und "Sparmassnahmen" einzuplanen. Dabei wurde ein Sparpotenzial von rund CHF 300'000 prognostiziert und nun in der Abrechnung gar übertroffen. Auf der Aufgabenseite wurden die budgetierten Werte sehr gut eingehalten. Auf der Ertragsseite (Steuereinnahmen durch Einkommens- und Vermögenssteuern) haben einmalige "Ereignisse" zu steuerlichen Mehrerträgen geführt. Der Gemeinderat kann und darf nicht davon ausgehen,

dass diese Ereignisse auch in künftigen Jahren im gleichen Ausmasse eintreten. Ohne diese Einzelereignisse wäre der Abschluss negativ ausgefallen.

Bei den Aktiensteuern ist ähnliches zu beobachten. Im vergangenen Jahr wurde das Aktiensteuerbudget von CHF 400'000 mit einem Ertrag von über CHF 870'000 mehr als deutlich übertroffen. Auch hier darf man nicht davon ausgehen, dass in den kommenden Jahren der Steuerertrag in gleichem Umfang anfallen wird.

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Minus von rund CHF 12'000, die Abwasserbeseitigung mit einem Minus von CHF 502'000, die Abfallwirtschaft mit einem Plus von CHF 34'000 und die Grüngut-Entsorgung mit einem kleinen Minus von CHF 1'000 ab.

Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst positiv mit CHF 9'600 ab. Die Waldwirtschaft erzielt ein Minus von CHF 15'000, dies ist rund CHF 8'000 besser als budgetiert.